



PCT/CH 00 / 00 1 12

09/936275

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

CONFÉDÉRATION SUISSE

CONFEDERAZIONE SVIZZERA

REC'D 07 MAR 2000

WIPO

PCT

09/936275

4

Bescheinigung

Die beiliegenden Akten stimmen mit den ursprünglichen technischen Unterlagen des auf der nächsten Seite bezeichneten Patentgesuches für die Schweiz und Liechtenstein überein. Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein bilden ein einheitliches Schutzgebiet. Der Schutz kann deshalb nur für beide Länder gemeinsam beantragt werden.

Attestation

Les documents ci-joints sont conformes aux pièces techniques originales de la demande de brevet pour la Suisse et le Liechtenstein spécifiée à la page suivante. La Suisse et la Principauté de Liechtenstein constituent un territoire unitaire de protection. La protection ne peut donc être revendiquée que pour l'ensemble des deux Etats.

Attestazione

Gli uniti documenti sono conformi agli atti tecnici originali della domanda di brevetto per la Svizzera e il Liechtenstein specificata nella pagina seguente. La Svizzera e il Principato di Liechtenstein formano un unico territorio di protezione. La protezione può dunque essere rivendicata solamente per l'insieme dei due Stati.

**PRIORITY
DOCUMENT**SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Bern, 29. Feb. 2000

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale

Patentverfahren
Administration des brevets
Amministrazione dei brevetti

Rolf Hofstetter
Rolf Hofstetter

19 Propriété Intellectuelle
Institut

Patentgesuch Nr. 1999 0459/99

HINTERLEGUNGSBESCHEINIGUNG (Art. 46 Abs. 5 PatV)

Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum bescheinigt den Eingang des unten näher bezeichneten schweizerischen Patentgesuches.

Titel:
Kleiderbügel.

Patentbewerber:
Paul Schweizer
Hönggerstrasse 16
8103 Unterengstringen

Vertreter:
Isler & Pedrazzini AG

8023 Zürich

Anmeldedatum: 11.03.1999

Voraussichtliche Klassen: A47G

This Page Blank (uspto)

Paul Schweizer
Hönggerstrasse 16
8103 Unterengstringen

Kleiderbügel

Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel mit einem Haken und zwei von diesem weagenden Armen.

Der Erfinder hat sich die Aufgabe gestellt, einen Kleiderbügel zu schaffen, der die Form der Kleidungsstücke erhält und der dennoch sehr kostengünstig herstellbar ist.

Die Aufgabe ist bei einem gattungsgemässen Kleiderbügel dadurch gelöst, dass die Arme durch jeweils einen Flaschenbehälter gebildet sind. Insbesondere Trinkflaschenbehälter weisen im wesentlichen eine zylindrische Aussenform mit abgerundeten Kanten auf, die sich ausgezeichnet als Auflage für Kleider eignen. Die Trinkflaschenbehälter ergeben eine faltlose und sehr schonende Auflage für Kleidungsstücke. Als Flaschenbehälter eignen sich besonders gebrauchte Trinkflaschenbehälter aus Kunststoff. Diese sind sehr leicht und dennoch formstabil. Der erfindungsgemässe Kleiderbügel eignet sich somit ausgezeichnet zum Recyklieren gebrauchter Trinkflaschenbehälter. Die gebrauchten Trinkflaschenbehälter müssen lediglich gereinigt werden, so dass zum Recyklieren sehr wenig Energie verbraucht wird.

Die Trinkflaschen sind gemäss einer Weiterbildung der Erfindung jeweils mit ihrer Mündung am Haken befestigt. Eine solche Befestigung ist dann besonders einfach und stabil, wenn der Haken für jeden Flaschenbehälter ein Gewinde aufweist und die Flaschenbehälter jeweils an ihrer Mündung in eines dieser Gewinde eingetreten sind. Die Flaschen können dann sehr einfach am Haken befestigt und auf von diesem wieder gelöst werden. Der Haken

muss lediglich mit zwei Gewinden versehen sein. Da solche Gewinde bei Trinkflaschenbehältern genormt sind, können sehr viele und auch unterschiedliche Trinkflaschen verwendet werden.

Der Haken kann sehr kostengünstig beispielsweise als Spritzgussteil aus Kunststoff hergestellt werden. Es eignen sich jedoch auch andere Werkstoffe, wie beispielsweise Eisen, Holz und dergleichen. Ebenfalls kann der Haken mit einem Drahtbogen versehen sein.

Erfindungsgemässe Kleiderbügel eignen sich auch ausgezeichnet als Werbeträger.

Die Erfindung betrifft ebenfalls einen Haken für einen Kleiderbügel. Dieser Haken ist gekennzeichnet durch Befestigungsmittel, die zum Befestigen von zwei Flaschenbehältern am Haken vorgesehen sind. Da Trinkflaschenbehälter in kaum einem Haushalt fehlen, kann sich die Herstellung des Kleiderbügels auf die Herstellung des Hakens beschränken. Die Arme werden dann vom Benutzer durch Befestigen eigener Trinkflaschenbehälter hergestellt. Der Benutzer kann bei Bedarf dann diese Arme durch andere Flaschenbehälter ersetzen. Mit unterschiedlich grossen Flaschen können unterschiedlich grosse Bügel hergestellt werden. Für den Transport kann der Bügel durch Abnehmen der Flaschen verkleinert werden.

Ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemässen Kleiderbügels wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 Eine Ansicht eines erfindungsgemässen Kleiderbügels mit einem mit gestrichelten Linien angedeuteten Kleidungsstück,
- Figur 2 schematisch das Befestigen eines Trinkflaschenbehälters an einem Haken,
- Figur 3 eine Ansicht eines teilweise geschnittenen Hakens, und
- Figur 4 eine Ansicht des Hakens in Richtung des Pfeils IV gemäss Figur 3.

Die Figur 1 zeigt einen Mantel 5, der mit einem Kleiderbügel 1 aufgehängt ist. Dieser Kleiderbügel 1 besteht im wesentlichen aus einem Haken 2 und zwei Trinkflaschenbehälter 4, die an diesem Haken befestigt sind.

Zur Befestigung der Flaschenbehälter am Haken 2 weist der Haken 2 gemäss Figur 3 zwei Gewinde 12 auf, die durch Gewindeverschlüsse 11 gebildet sind, welche jeweils in eine Ausnehmung 10 eines Befestigungsteils 3 des Hakens eingesetzt sind. Die Deckel 11 sind in geeigneter Weise in den Ausnehmungen 10 befestigt, beispielsweise eingerastet oder/und mit einem geeigneten Kleber oder durch Verschweissen verbunden. Das Gewinde 12 kann aber auch direkt am Befestigungsteil 3 gebildet sein. Der Haken 2 ist beispielsweise ein einstöckiges Spritzgussteil.

Die Flaschen 4 werden jeweils an ihrer Mündung 7 auf eines der beiden Gewinde 12 aufgeschraubt, wie die Figur 2 zeigt. Die Gewinde 12 sind gegenüberliegend und so angeordnet, dass die beiden am Haken 2 befestigten Flaschenbehälter 4 zueinander einen geeigneten Winkel bilden, der vorzugsweise wesentlich grösser als 90 Grad ist. Die Befestigung der Flaschenbehälter 4 am Haken 2 ist vorzugsweise lösbar, dies ist jedoch nicht zwingend. Die hier gezeigte Schraubverbindung kann auch durch andere geeignete Verbindungen, beispielsweise Schnapp- oder Rastverbindungen ersetzt werden.

Der Haken 2 ist vorzugsweise im Spritzgussverfahren aus Kunststoff hergestellt. Der Bogen 6 des Hakens 2 kann aber auch beispielsweise einen Bogen aus Draht oder dergleichen sein. Denkbar ist auch eine Ausführung aus Holz oder aus einem anderen geeigneten Werkstoff.

Patentansprüche

1. Kleiderbügel mit einem Haken (2) und zwei von diesem wegtragenden Armen, dadurch gekennzeichnet, dass die Arme durch jeweils einen Flaschenbehälter (4) gebildet sind.
2. Bügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Flaschenbehälter (4) jeweils mit ihrer Mündung (7) am Haken (2) befestigt sind.
3. Bügel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Flaschenbehälter (4) jeweils lösbar am Haken (2) befestigt sind.
4. Bügel nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Haken (2) für jeden Flaschenbehälter (4) ein Gewinde (8) aufweist und die Flaschenbehälter (4) jeweils an ihrer Mündung (7) in eines dieser Gewinde (12) eingedreht sind.
5. Bügel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Flaschenbehälter (4) Kunststoffflaschen, insbesondere Trinkflaschenbehälter aus Kunststoff sind.
6. Bügel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass am unteren Ende des Hakens (2) ein Befestigungsteil (3) zum lösbaren Befestigen der Flaschenbehälter (4) angeordnet ist.
7. Bügel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Befestigungsteil (3) zwei Schraubdeckel (11) eingesetzt sind, auf die jeweils ein Flaschenbehälter (4) aufgeschraubt ist.
8. Haken für einen Bügel, gekennzeichnet durch Befestigungsmittel (3), die zum Befestigen von zwei Flaschenbehältern (4) am Haken (2) vorgesehen sind.

9. Haken nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsmittel (3) zwei Gewinde (12) aufweisen.
10. Haken nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass er als Spritzgussteil aus Kunststoff hergestellt ist.

Fig. 1

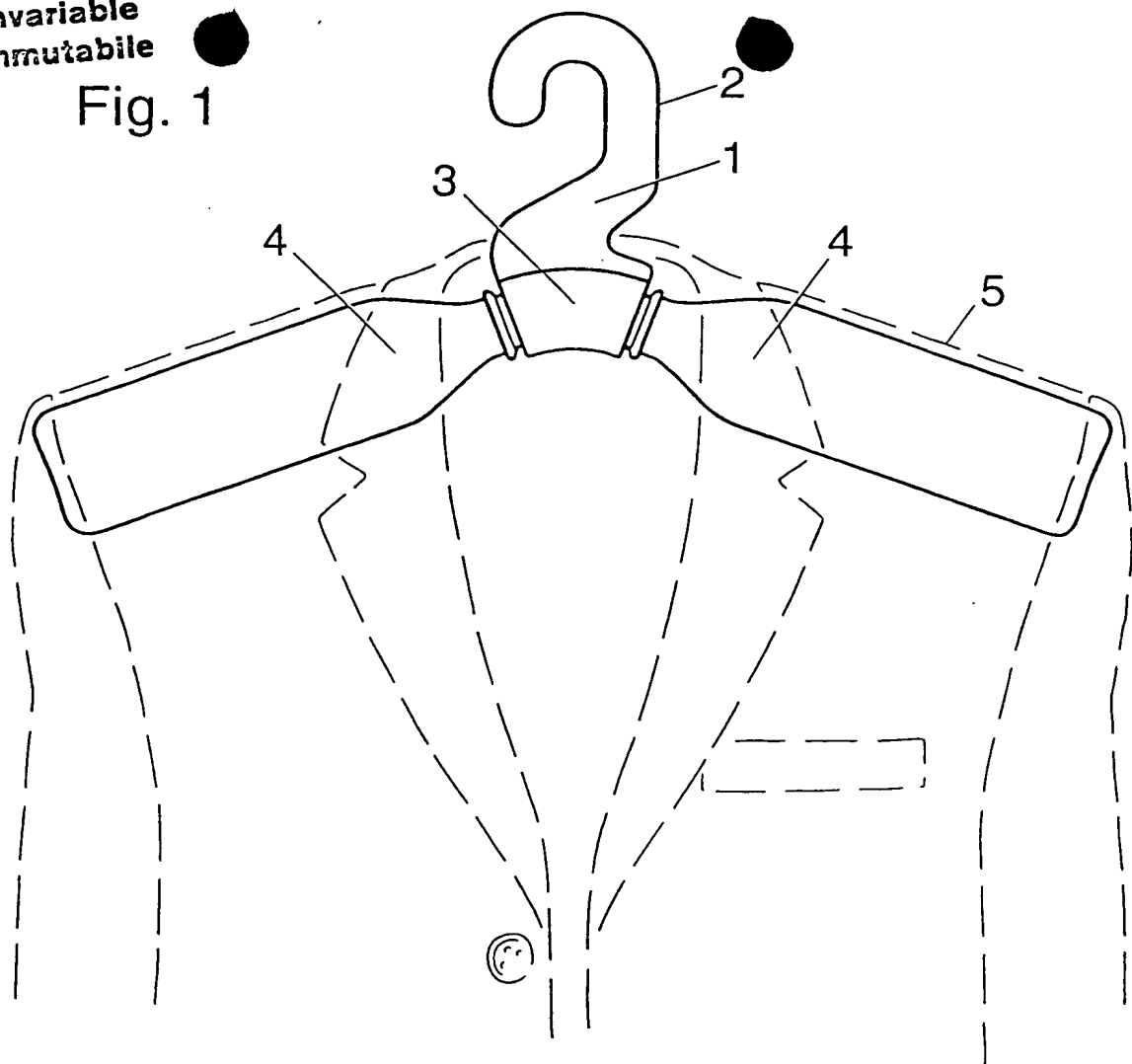


Fig. 2

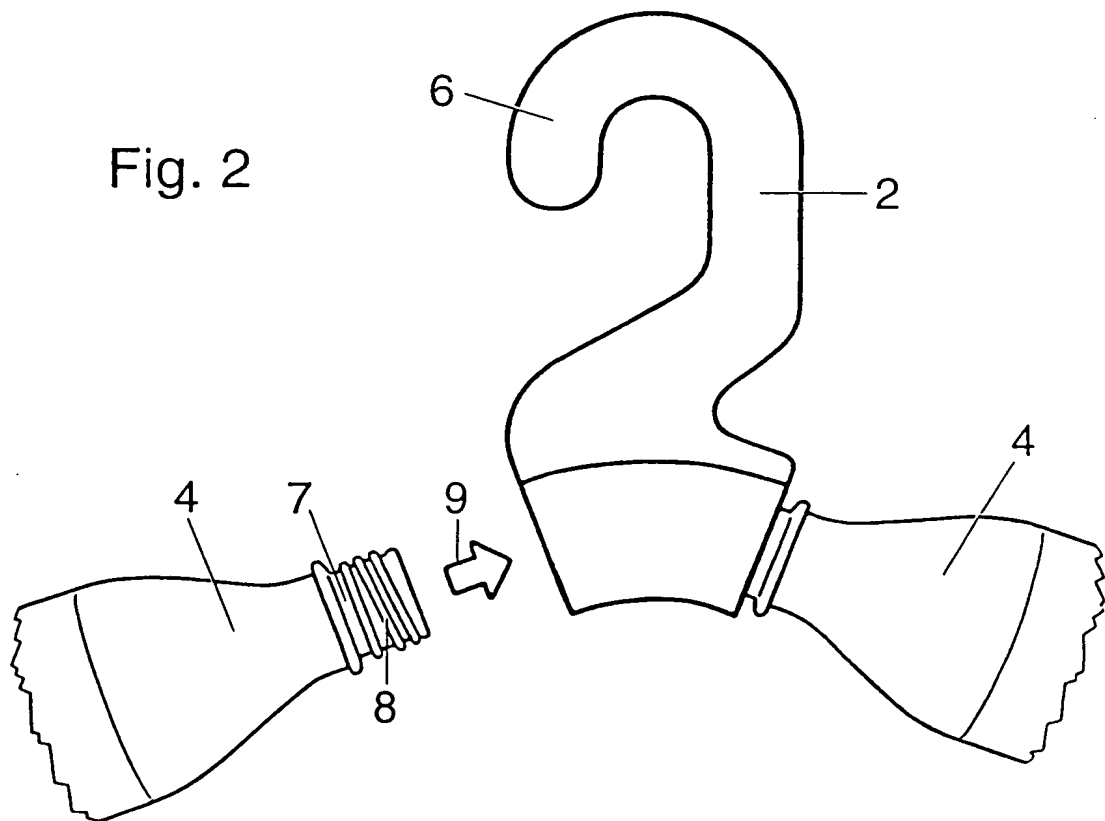


Fig. 3

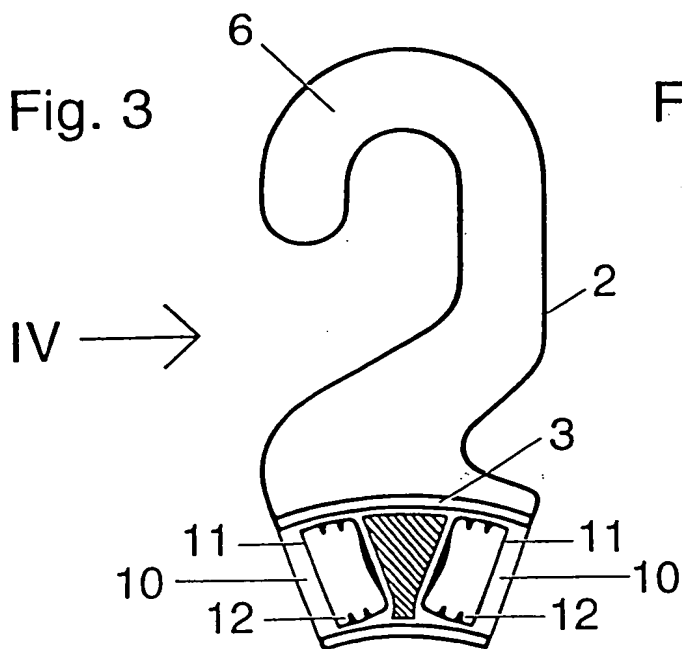
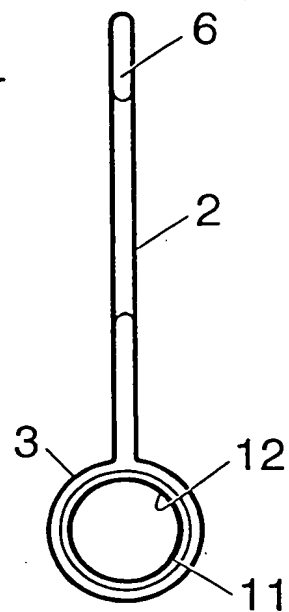


Fig. 4



This Page Blank (uspto)